
Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Nr. 1 (Juni 1993)

aus der Regionalstelle 8 für die floristische Kartierung Niedersachsens

Hrsg.: Thomas Kaiser, Freier Landschaftsplaner, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel, Tel. 05145 / 2575

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben ehren- oder hauptamtlich mit der Kartierung und dem Schutz unserer heimischen Flora zu tun? Sie beschäftigen sich mit den Naturräumen Lüneburger Heide und Weser-Aller-Flachland?

Das vorliegende Rundschreiben der Regionalstelle 8 für die floristische Kartierung Niedersachsens möchte Ihnen Informationen zur floristischen Kartierung und zum Schutz der Pflanzenwelt vermitteln. Ziel ist es, die Kartierungen der zumeist ehrenamtlichen Floristen zu koordinieren, soweit erwünscht Kontakte zwischen den Kartierern und Kartierern herzustellen, für die Kartierung relevante Informationen weiterzuleiten und über interessante Neufunde und Bestätigungen zu berichten.

Es wird angestrebt, jährlich mindestens ein Rundschreiben an die mit der floristischen Kartierung im Bereich der Regionalstelle 8 befaßten Personen zu versenden.

Bitte teilen Sie dem Herausgeber mit, wenn Sie Kritik und Änderungswünsche zu diesen Rundschreiben haben oder weitere Personen kennen, die an der floristischen Kartierung mitwirken möchten.

Thomas Kaiser

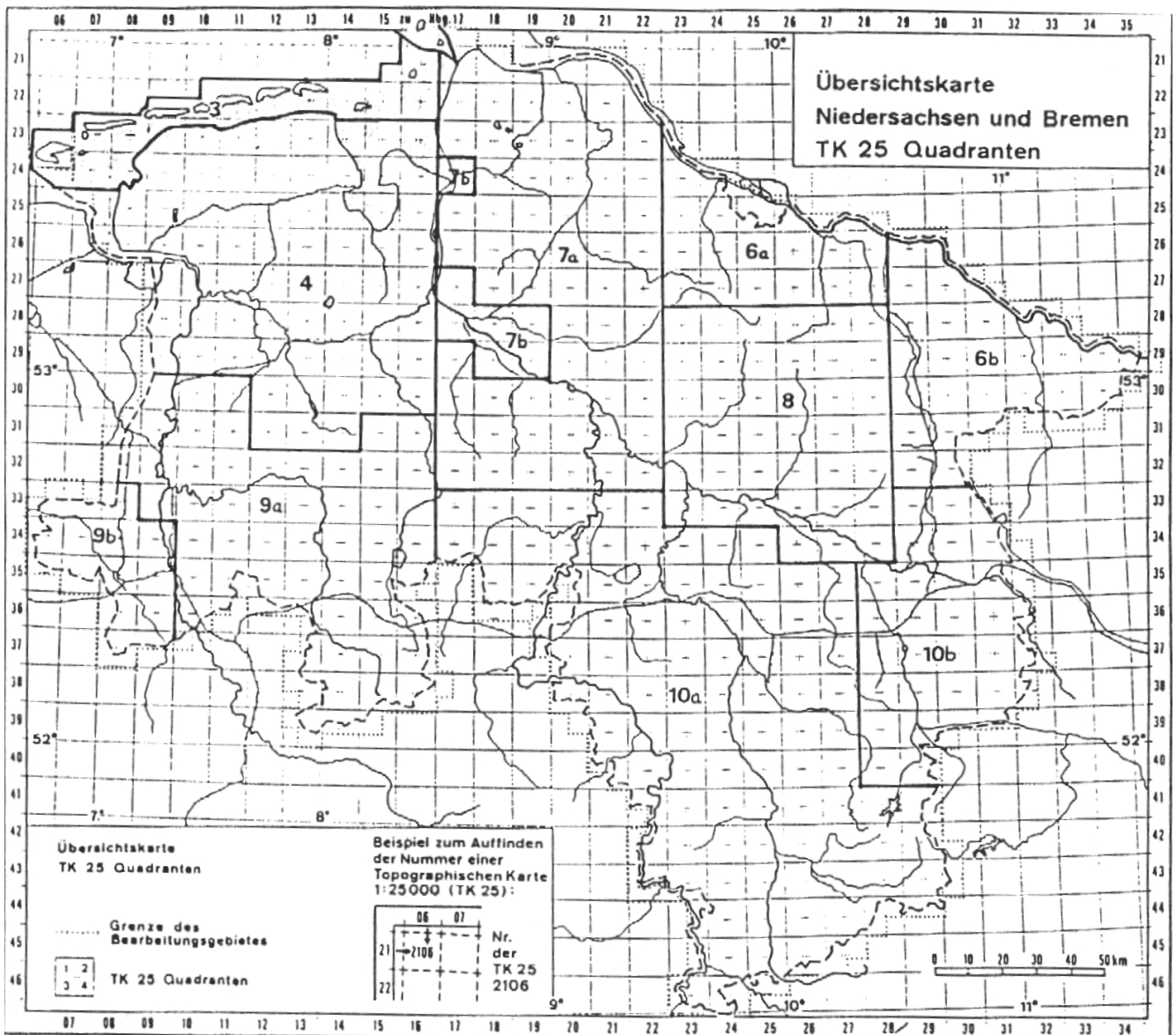
Inhalt

	Seite
1. Die Regionalstelle 8 für die floristische Kartierung Niedersachsens	2
2. Naturkundliche Bibliographie, Folge 1	3
3. Aktuelle Neufunde und Bestätigungen	4
4. Bemerkenswerte Pflanzenvorkommen in alten Parkanlagen Celles	5
5. Die GLG-Kartierung der Fachbehörde für Naturschutz	7
6. Kontaktwünsche	7
7. Termine	8

1. Die Regionalstelle 8 für die floristische Kartierung Niedersachsens

Die floristische Kartierung in Niedersachsen und Bremen wird vom Niedersächsischen Landesamt für Ökologie, Fachbehörde für Naturschutz, organisiert und koordiniert. Zusätzlich bestehen flächendeckend sogenannte Regionalstellen, die nebenberuflich und ehrenamtlich geführt werden.

Die Regionalstelle 8 umfaßt große Teile der Lüneburger Heide und eines Teiles des Weser-Aller-Flachlandes. Die Landkreise Celle und Soltau-Fallingb. liegen komplett im Bereich der Regionalstelle. Hinzu kommen Teile der Landkreise Gifhorn, Hannover, Lüneburg, Rotenburg/Wümme und Uelzen. Die Abgrenzung kann der nachfolgenden Karte entnommen werden.



Abgrenzung der Regionalstellen für die floristische Kartierung Niedersachsens
(Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Abt. Naturschutz)

Über lange Jahre hat Herr Rolf Müller, Winsen/L., die Regionalstelle 8 erfolgreich geleitet. Anfang des Jahres 1993 übernahm der Verfasser diese Aufgabe. Gleichzeitig erfolgte eine Neuabgrenzung des Bearbeitungsgebietes (Flächenreduktion im Norden und Osten, Erweiterung im Süden).

Die Arbeitsschwerpunkte der Regionalstelle liegen in folgenden Bereichen:

- o Koordination der regionalen Kartieraktivitäten,
- o Durchführung von Exkursionen und Treffen,
- o Sammlung und Auswertung der regionalen floristischen und sonstigen naturkundlichen Literatur,
- o Fortschreibung der Fundortdatenbank "FLORA-CE" (Gefäßpflanzen der niedersächsischen Roten Liste und sonstige lokal bemerkenswerte Sippen) auf Minutenfeld-Basis mit der Möglichkeit des Ausdrucks von Verbreitungskarten für den Landkreis Celle,
- o Beiträge zur floristischen und vegetationskundlichen Erforschung des Gebietes der Regionalstelle,
- o Beratung der Kartiererinnen und Kartierer sowie von Behörden und Verbänden, soweit im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit möglich.

T.K.

2. Naturkundliche Bibliographie, Folge 1

Um allen Kartiererinnen und Kartierern einen Überblick über die naturkundliche Erforschung des Bereiches der Regionalstelle 8 zu geben, sollen an dieser Stelle Veröffentlichungen sowie unveröffentlichte Manuskripte, Gutachten, Diplom- und Projektarbeiten mit Bezug zu diesem Raum zusammengestellt werden. Für Hinweise auf weitere Arbeiten wäre der Verfasser sehr dankbar.

1992

- BANGERT, U., B. FLEISCHER, K. HAHNEBECK, J. JEBRAM, A. KOENECKE, E. KRETZSCHMAR, T. LEINWEBER u. J.O. WOHLGEMUTH (1992): Allerwiesen bei Celle - Studie über Entwicklungsmöglichkeiten für den Arten- und Biotopschutz. - Proj.-Arb., Inst. f. Landschaftspfl. u. Natursch., Univ. Hannover.
LSG Oberes Allertal [3326]
- BORSTEL, U.v. (1992): Entwicklung von Ertrags- und Qualitätsmerkmalen bei unterschiedlicher Bewirtschaftung. - LÖLF-Mitt. 17 (3): 60-66.
Dasselsbruch [3426], Grünlandextensivierung
- CLAUSNITZER, H.-J. (1992): *Gomphus vulgatissimus* (L.) an der Aller (Anisoptera: Gomphidae). - Libellula 11 (3/4): 113-124.
- DRACHENFELS, O.V. (1992): Erfassung der für den Naturschutz wertvollen Bereiche in Niedersachsen, Blatt L 3326 Celle. - Nieders. Landesverwaltungsamt, Hannover.
- ERNST, G. (1992): Flechten auf Findlingen in Nord-Niedersachsen. - Int. J. Mycol. Lichenol. 5 (1-2): 13-36.
[2825, 2827, 3124]

- FORST, R. (1992): Förderprogramme zur Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung - Naturschutzgroßprojekte und Gewässerrandstreifenprogramm. - Mitt. aus der NNA 3 (1): 14-26.
Lutter [3228, 3327, 3328]
- HANSTEIN, U. (1992): Das Moosglöckchen (*Linnaea borealis* L.) im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. - Jahrb. Naturwiss. Verein Fürstentum Lüneburg 39: 205-210.
NSG Lüneburger Heide [2825]
- HORN, K. (1992): *Diphysium zeilleri* (Rouy) Damboldt in Niedersachsen wiedergefunden. - Florist. Rundbr. 26 (1): 26-31.
Unterlüß [3127]
- KAISER, T. (1992a): Die 225jährige Geschichte der Erforschung von Flora und Vegetation im Raum Celle. - Celler Chronik 5: 145-158.
- KAISER, T. (1992b): Das Grünland im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. - Naturschutz u. Naturparke 146 (3/92): 26-29.
- KAISER, T. (1992c): Pflege- und Entwicklungskonzept für das geplante NSG Schweinebruch (Landkreis Celle) unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der historischen Landschaftsanalyse. - unveröffentl. Gutachten im Auftrage der Bez.-Reg. Lüneburg, Beedenbostel.
Celle [3326, 3327]
- KRUSE, F. (1992): Renaturierung eines Fließgewässers am Beispiel des Vorwerker Baches im Landkreis Gifhorn. - Dipl.-Arb., TFH Berlin, Landschaftsplanung - Bauleitplanung. [Anm. des Verfassers: Der Vorwerker Bach liegt im Landkreis Celle]
Celle [3326]
- LÜTKEPOHL, M. u. J. TÖNNIESSEN (1992): Naturschutzpark Lüneburger Heide. - Hamburg.
- NIEDERSÄCHS. LANDESAMT F. IMMISSIONSSCHUTZ (1992): Untersuchung der Staubimmissionsbelastung im Raum Schneverdingen - Zwischenbericht. - unveröffentl. Gutachten im Auftrage des Niedersächs. Umweltministeriums, Hannover.
- POHL, D. (1992): Stand der Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten in Niedersachsen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachs. 12 (7): 217-300.
- SCHUPP, D. u. H.-J. DAHL (1992): Wallhecken in Niedersachsen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachs. 12 (5): 109-176.
- REUSCH, H. (1992): Faunistisch-limnologische Untersuchungen zum Wirbellosenbestand der Aschau und der unteren Lachte (Landkreis Celle) - unveröffentl. Gutachten im Auftrage der Bez.-Reg. Lüneburg, Holdenstedt.
- TÖNNIESSEN, J. (1992): Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung - Projekt: Lüneburger Heide. - Natur u. Landschaft 67 (7/8): 358-364.
- TÖNNIESSEN, J. u. G. VAUK (1992): Heide statt Kanonendonner. - Nationalpark 1/92: 19-23.
- WEBER, H.E. (1992): Kartierung der Brombeeren (Gattung *Rubus* L., Subgen. *Rubus*) in Deutschland und angrenzenden Ländern. - Florist. Rundbr. 26 (2): 116-124.
Rubus gratus

Thomas Kaiser

3. Aktuelle Neufunde und Bestätigungen

An dieser Stelle soll den Kartierern und Kartierern zukünftig die Möglichkeit gegeben werden, über interessante floristische Neufunde und Bestätigungen zu berichten. Bitte schicken Sie entsprechende Texte oder auch sonstige Beiträge, die in den Rundschreiben der Regionalstelle 8 veröffentlicht werden sollen, an den Herausgeber.

T.K.

4. Bemerkenswerte Pflanzenvorkommen in alten Parkanlagen Celles

Im Jahre 1989 erfolgte eine Bestandsaufnahme des Gefäßpflanzeninventars alter Parkanlagen in Celle. Im einzelnen wurden der Französische Garten (TK 3326/3 MF 10 u. 4 MF 6), die Triftanlagen (3326/3 MF 10), der Schloßpark (3326/3 MF 10) und der ehemalige Friedhof am Harburger Berg (3326/3 MF 10) in die Untersuchung einbezogen. Besonders interessante Pflanzenvorkommen sollen nachfolgend vorgestellt werden. Die Nomenklatur der Pflanzensippen folgt GARVE u. LETSCHERT (1991).

Die Wilde Tulpe (*Tulipa sylvestris*) wurde als alte Zierpflanze in die herzoglichen Gärten eingebracht. Verwildert ist sie heute in allen alten Parkanlagen anzutreffen. Die größten Bestände befinden sich im Französischen Garten mit mehreren zehntausend Exemplaren. Besonders bei starker Beschattung sind viele Tulpen nur vegetativ anzutreffen. Ein Teil der Bestände wird beim Mähen der Parkrasen geschädigt, ein anderer Teil wird aber bewußt von der Mahd verschont. Aus den Parkanlagen hat sich die Wilde Tulpe auch in die freie Landschaft ausgebreitet. Unterhalb von Celle ist sie bis im mehr als 10 km entfernten Oldau anzutreffen. Vermutlich ist sie mit Allerhochwässern verfrachtet worden. Die Ausbreitung der Zwiebeln mit dem Hochwasser wird auch von BRANDES (1985) vermutet.

Der Hohle und der Fingerlerchensporn (*Corydalis cava*, *C. solida*) sind vermutlich ebenfalls früher als Zierpflanzen eingebracht worden. Darauf deutet vor allem, daß es außerhalb von Parkanlagen und Gärten keine Vorkommen im Landkreis Celle gibt. HEGI (1958) weist ebenfalls darauf hin, daß beide Sippen auch kultiviert wurden. *Corydalis solida* ist in den Parkanlagen die deutlich häufigere Sippe. Besonders große Bestände mit mehreren hundert Exemplaren befinden sich in den Triftanlagen und im Schloßpark, die größten mit über 1000 Exemplaren am Harburger Berg. Hier befindet sich auch ein größerer Bestand von *Corydalis cava*, der sonst nur noch in den Triftanlagen mit weniger Pflanzen vertreten ist.

Eine alte Zierpflanze ist auch der Nickende Milchstern (*Ornithogallum nutans*). Er ist im Französischen Garten und am Harburger Berg anzutreffen. In allen Parkanlagen kommt der Wiesengelbstern (*Gagea pratensis*) vor, in den Triftanlagen mit über 1000 Exemplaren. Große Bestände bildet auch das Zwiebelrispengras (*Poa bulbosa*) in allen Parkanlagen mit Ausnahme des ehemaligen Friedhofes am Harburger Berg.

Einen interessanten und farbenprächtigen Frühjahrsaspekt bilden der Sibirische Blaustern (*Scilla siberica*) und das Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*) auf vielen Scherrasen der Parkanlagen.

In den Gewässern des Französischen Gartens und im Schloßgraben wächst die Teichrose (*Nuphar lutea*), im Französischen Garten am Gewässerufer auch ein kleiner Bestand des Langblättrigen Ehrenpreises (*Veronica longifolia*).

Erwähnt werden sollen noch Vorkommen der Rapunzelglockenblume (*Campanula rapunculus*) in den Triftanlagen, im Schloßpark und am Harburger Berg. Im Schloßpark kommt zudem die Ackerglockenblume (*Campanula rapunculoides*) vor. Bemerkens-

wert ist hier auch ein kleiner Bestand der Wegwarte (*Cichorium intybus*). Während über viele Jahre nur ein einziges Vorkommen dieser Sippe im Landkreis Celle bekannt war (Einmündung Welfenallee in den Wilhelm-Heinichen-Ring in Celle) wurden in den letzten Jahren mehrere weitere kleine Vorkommen entdeckt (z.B. bei Altenhagen und Bergen).

Am Harburger Berg gelang in mehreren Gebüschchen und angrenzenden Gärten der einzige Nachweis der Rotbeerigen Zaunrübe (*Bryonia dioica*) für den Landkreis Celle. Erwähnt werden soll noch der neu zugewanderte Fadenehrenpreis (*Veronica filiformis*), der in den Scherrasen des Französischen Gartens anzutreffen ist. Die Bleiche Sternmiere (*Stellaria pallida*) ist in den Scherrasen weit verbreitet, wurde früher jedoch nicht als eigenständige Sippe erkannt.

Das von NÖLDEKE (1871) erwähnte Vorkommen der Mauerraute (*Asplenium rutamuraria*) in Mauerritzen an der Schloßbrücke konnte nicht mehr bestätigt werden. Nachdem bei Sanierungsarbeiten auch der kleine Bestand in der Fritzenwiese vernichtet wurde, existiert aktuell nur noch das Mauerrauten-Vorkommen am Allerwehr in Celle.

Einige der vorgestellten Sippen sind charakteristische Besiedler alter Parkanlagen. Für *Tulipa sylvestris* wurde das bereits von NIEBUHR (1954) beschrieben. BRANDES (1985) fand *Tulipa sylvestris*, *Ornithogallum umbellatum* und *Corydalis cava* in alten Guts-parks, RAABE (1988 und 1990) *Gagea pratensis*, *Tulipa sylvestris*, *Corydalis cava*, *C. solida* und *Ornithogalum nutans* auf Kirch- und Friedhöfen.

Literatur

- BRANDES, D. (1985): Nitrophile Saumgesellschaften in alten Parkanlagen und ihre Bedeutung für den Naturschutz. - *Phytocoenologia* 13 (3): 451-462.
- GARVE, E. u. D. LETSCHERT (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. - *Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs.* 24, Hannover.
- HEGI, G. (1958): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa.* - Bd. 4 (1), Hamburg.
- NIEBUHR, O. (1954): Die Wilde Tulpe (*Tulipa sylvestris*) in Niedersachsen, unter besonderer Berücksichtigung ihres Vorkommens in Celle und Wienhausen. - *Beitr. Naturk. Niedersachs.* 7: 90-93.
- NÖLDEKE, C. (1871): *Flora Cellensis.* - Celle.
- RAABE, U. (1988): Zum Vorkommen von Goldstern-Arten (*Gagea spec.*) und Wilder Tulpe (*Tulipa sylvestris*) auf Kirch- und Friedhöfen im Raum Hamburg - Lauenburg. - *Florist. Rundbr.* 21 (2): 104-106.
- RAABE, U. (1990): Goldstern-Vorkommen auf Kirch- und Friedhöfen in Ostholstein und Lübeck. - *Florist. Rundbr.* 24 (1): 31-34.

Thomas Kaiser

5. Die GLG-Kartierung der Fachbehörde für Naturschutz

Die Kartierungen für den Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland fanden 1980 ihren Abschluß. Anschließend begann in Niedersachsen ein Programm zur Erfassung sämtlicher Gefäßpflanzen auf Basis der Quadranten der Topographischen Karte 1:25.000 (GLG-Kartierung). Ziel ist es unter anderem, einen Verbreitungsatlas für alle Gefäßpflanzen Niedersachsens zu erstellen, in den Beobachtungsdaten ab dem Jahre 1981 einfließen. Die Kartierung soll voraussichtlich im Jahre 2000 abgeschlossen werden.

Die Meldebögen für die GLG-Kartierung wurden Anfang 1993 neu konzipiert. Die neuen Meldebögen sowie Informationen zum methodischen Vorgehen bei der Kartierung können kostenlos bestellt werden bei:

Niedersächsisches Landesamt für Ökologie
Abt. Naturschutz
Scharnhorststraße 1
30175 Hannover (W-3000 Hannover 1)

Die Regionalstellen haben die Aufgabe, die ehrenamtlich durchgeführte GLG-Kartierung zu koordinieren. Für eine erfolgreiche Durchführung des Projektes ist die Mitarbeit einer Vielzahl von Kartierern und Kartierern erforderlich.

Wer im Bereich der Regionalstelle 8 an der GLG-Kartierung mitwirken möchte, möge sich bitte mit dem Verfasser in Verbindung setzen. Eine Bearbeitung aller TK-25-Quadranten soll gesichert werden. Besonders hilfreich wäre es, wenn Sie einen oder mehrere TK-25-Quadranten benennen könnten, den oder die Sie bearbeiten möchten. Ansprechpartner: Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 (W-3101) Beedenbostel, Tel. 05145/2575.

T.K.

6. Kontaktwünsche

Hätten Sie gern Kontakt zu anderen floristisch Interessierten? An dieser Stelle können Sie Ihren Namen und Ihre Adresse/Telefonnummer veröffentlichen und besondere Interessensgebiete oder räumliche Schwerpunkte angeben.

Aus Datenschutzgründen werden Adressen und Telefonnummer nur mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung veröffentlicht!

T.K.

7. Termine

6.06.1993 - Acker-Exkursion des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (NLÖ)
9.30 Uhr, Treffpunkt: nördl. Ortseingang von Hevensen (Lkr. Northeim)

9.06.1993 - Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle
16.00 Uhr, Treffpunkt: Celle, Nienburger Str., unter der Brücke des Wilhelm-Heinrichen-Ringes

12./13.06.1993 - Kartierwochenende mit Sachsen-Anhalt, Geländetreffen des NLÖ im Drömling

12.06., 9.30 Uhr, Kirche in Tülau (Lkr. Gifhorn, ca. 5 km südwestl. Brome)

13.06., 9.30 Uhr, ehem. Grenzübergang Zicherie - Böckwitz (Lkr. Gifhorn/Lkr. Klötze, ca. 4 km südl. Brome)

6.08.1993 - Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle

16.00 Uhr, Treffpunkt: Celle, Nienburger Str., unter der Brücke des Wilhelm-Heinrichen-Ringes

8.08.1993 - Geländetreffen des NLÖ in der Wesermünder Geest

9.30 Uhr, Treffpunkt: Kirche in Elmlohe (Lkr. Cuxhaven, ca. 10 km östl. Bremerhaven)

8.09.1993 - Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle

16.00 Uhr, Treffpunkt: Celle, Nienburger Str., unter der Brücke des Wilhelm-Heinrichen-Ringes

12.09.1993 - Geländetreffen des NLÖ im Tal der Großen Hase

9.30 Uhr, Treffpunkt: ehem. Bahnhof in Lönigen (Lkr. Cloppenburg, ca. 15 km östl. Bremerhaven)

8.10.1993 - Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle

16.00 Uhr, Treffpunkt: Celle, Nienburger Str., unter der Brücke des Wilhelm-Heinrichen-Ringes

DRINGEND MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GESUCHT

Für das Programm des Landesamtes für Ökologie zur Erfassung sämtlicher Gefäßpflanzensippen auf Quadrantenbasis ("GLG-Kartierung") werden dringend floristisch Interessierte gesucht, die bereit sind, einen oder mehrere Quadranten im Bereich der Regionalstelle 8 zu bearbeiten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei

Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 (W-3101) Beedenbostel, Tel. 05145 / 25 75.